

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder der im Stadtgebiet und den Vororten erreichbaren Post abgeholzt vierzigpfennig 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflistung 4.80, bei zweimaliger täglicher Auflistung 4.90. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzigpfennig 4.60. Direkte Währungsabrechnung im Ausland: monatlich 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Nach-Ausgabe Sonntags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Redaktion ist Montag bis Freitag geschlossen von zehn 8 bis zwanzig 7 Uhr.

Filialen:

Alfred Grün vom. C. Beissm's Berlin, Unter den Linden 3 (Südseite).

Königliche 2.

Ritterstraße 14, am. und Königstraße 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 392.

Sonnabend den 4. August 1900.

94. Jahrgang.

Die Colonialarmee.

M. K. G. Die "Deutsche Colonialzeitung" vom 2. August veröffentlicht den Schluß des Aufsatzes Herrn v. Wissmann's über die Schaffung einer deutschen Übersee-truppe. Der Anfang des Artikels lautet in unleser Nr. 377. Der Verfasser geht von den bisher angewandten praktischen Erfahrungen zu den moralischen über und sagt:

"Haben wir nicht die absolute Beschränkung unserer Landsleute daran zu schließen vor der Wiederholung aufzugeben, wieder Westen? Haben wir nicht die Schuldigkeit, deutsche Arbeit und deutsches Eigentum in China zu nehmen, wo der Schutz des Unterganges, in dem der Deutsche arbeitet, es nicht vermag? Diese Beschränkung sollte auch jedem Gegner unserer Colonialpolitik als unangemessen undig einleuchten; denn auch, wenn wir keine Colonien hätten, so würden doch viele Tausende von Deutschen in allen Theilen der Welt, bedroht an Eigentum und Leben, hinschauen nach dem Vaterlande blühen, so würde doch der große Weltmarkt, der heute von einer Großmacht nicht zu trennen ist, unter dem Schutze des Vaterlandes stehen müssen, wenn wir nicht materiell und moralisch den anderen Großmächten gegenüber eine jämmerliche Stellung einnehmen wollen. Der Dienst ruhig unter dem starken Hohenholz-Scepter im Genuss aller Freuden der Civilisation lebende Deutsche soll sich doch einmal, wenn er seine Morgenzeitung liest, beim Kaffee und einer Weise Tasse, vergnügt machen, in welcher durchdringender Angst und Sorge in wilden Völkern bedrohte Deutsche mit Weib und Kind nach Hilfe von der Heimat aussehen, wie schrecklich sie zu leben haben, wenn Tag für Tag ein grausiges Schicksal mit Mann, Weib und Kind immer mehr nähert, in welcher Verzweiflung sie vielleicht ihren Landsleuten vorheim fliehen werden, sich sagen, daß die in aller Ruhe und Sicherheit zu Haus Söhnen, die sich nicht aufzuhören wünschen, täglich ein Glas Bier trinken zu trinken, um für ihre Flucht und für ihre Landsleute brauchen einen genügenden Schuh zu bewältigen."

Wer wir noch die Zeit unseres eigentlichen Aufschwunges den ersten Anfängen einer Colonialpolitik brauchen in fremden Erdtheilen verfolgt hat, darf noch nicht Olympey gehabt, zu Kreis, wie schämt man erscheint, daß ich einmal auch Deutschlands Macht drohen kann, um nicht von den anderen Nationen über die Schulter angeschaut zu werden und dadurch auch material zu leiden. Wie oft habe ich gehört, daß mit einer gewissen Regelmäßigkeit die Landsleute brauchen sich lagern, der Reichstag beschließt ja doch nicht die Mütze dazu, daß auch wir, wie andere Nationen, uns darauf ausrichten können, daß wir nicht das Gefüge und Recht von der Heimat beschädigt werden!"

Wie viel mehr wird das jetzt in China zu tun geschehen sein! Welch' furchtbare Angst und Sorge hat wohl mancher Kolonialherr unter den Seinen aufzuhalten!

Wir freuen uns sehr darüber, daß Herr Professor Dr. Wissmann, Präsident des Reichs-Verordnetenrates, die Hoffnung erfüllt, mit welch' brennender Ungeheuerlichkeit hilft dem Vaterlande einzurichten! Mit welcher Verzweiflung und welchem Jammer hat er dann schon müssen, daß er einer wütenden, mordigen, sonderbaren Bande auf Graue und Unglück preisgegeben war; wie mancher Blutschlag mag wohl den Vergessenen entstellt sein, der sich gegen die richtige, die nicht verloren werden, daß, um unsere Landsleute brauchen zu können, wir in England Befehlern für Truppenbesatzungen in den Colonien stets anständig befehligen werden, so ist doch wirklich nicht in erster Linie eine Folge des "Königreiches", den man so häßlich untern anglo-sächsischen Behörden vorwirft. Es ist auch bei vielen Tausenden die Sorge um die Freien, die brauchen sind, in richtiger Ordnung, wohl den ganzen Volke die Sorge um das Schicksal ihrer Landsleute. Und das ist doch wieder fraglos ein soler, außerordentlich treibender Grund. Man erinnere sich des Schicksals von Gordon von Rossach und vieler anderer Helden, in denen sich die wahnsinnig vornehme Gedanke in englischen Händen handelt. Das wird auch der Geschäftsmann Sir George Gosford dieser Nation mit ihrem gecharakterten Patriziatus zugedacht müssen. Gehen wir ihnen zuvornehmen und sie werden nochsehen!

Und noch ein anderes Wort. Wo würde Deutschland in schweren Zeiten, in Krisenzeiten, stehen, wenn es nicht seine Verbündeten auch von außerhalb her bedenken könnte? Wir sind in den letzten Monaten zur Größe belehrt, daß kaum eine Macht der Erde heute ohne Gefahr sich ganz auf ihre eigenen Hinterländer verlassen kann.

Wir müssen uns für alle Fälle, selbst abgeschnitten von Colonien und Interessen im Ausland, den Weg offen halten, unsere Befürchtungen auch von der Fremde her beobachten zu können. Dass die Beweise für die Notwendigkeit einer Karren-Politik überwältigend waren, das steht der schnell Umstieg in den Verhandlungen des Reichstags für die Befreiung der Flotte. Es hat nur kurze Zeit gedauert, daß die deutschen Bürger von keinerlei Seite aufzuhalten über die Notwendigkeit. Dass die Flotte allein nicht ihre Aufgabe erfüllen kann, glaube ich oben bereits zu haben durch die Erfahrungen, die wir seitens in unserer gerinigen Provinz gemacht haben. Das beweist sowohl die Geschichte, besonders England, so ebenfalls, daß der, der nicht sehr will, nicht zu überzeugen ist. Also mit bestem Grund, um seine Flotte zu verstehen, mit der wir uns entlasten müssen, unser Flotte zu verstehen, mit desselben Notwendigkeit müssen wir im Stande sein, stets und häufig noch allen Bedrohungen der Welt eine Macht zu schaffen, die die Flotte dort unterstellt, wo sie allein nicht mehr vorkommen kann. Das bringt die heutige, als es ist; denn die großen, vielleicht mächtigsten civilistischen Nationen schätzen auch die Freunde, die unter ihrer Flagge reisen, schätzen sie an Leben und Eigentum, selbst im Kriege. Nur lief unter unserer Kultur steckende und nicht militärisch zu verstehen, mit schwächeren Mächten gebrochen deutsches Leben und deutsches Eigentum in ihren eigenen Gebieten. Die mächtigste dieser lieber bleibenden Nationen, die chinesische, hat dieses jetzt getan, und es ist vielleicht für unsre ferneren Geschicke ein Glück, daß wir gleich mit einer solchen Macht zu thun haben, und für solche Fälle vorbereitet müssen, obgleich der Fall noch sehr viel ernster liegen könnte, wenn Deutschland allein bestellt und geschädigt wäre und allein die Genugthuung verschaffen und keine Landsleute schützen müßte.

Gedanke deshalb, meine ich, ist es gut, daß wir jetzt eine Schule in größerem Verhältnis durchzuführen. Wir werden darin weit mehr lernen, als in unseren bisherigen kolonialen Kämpfen, in denen unsere Feinde doch nie so zahlreich waren, wie in dem kriegerischen Ostland. Zug aller Gegenmeasures, trotzdem

man vielen Beurtheilern vorwirft, daß sie die chinesische Armee unterschätzt haben, glaube ich doch voraus sagen zu können, daß man am Ende der Kämpfe in China darüber klar sein wird, daß der Feind ein schlechter Soldat ist, die chinesische Armee, abgesehen vielleicht von ihrer Zahl, hinter allen Kampfern aller Völker unseres Erdkreises weit zurücksteht. Ich kann mit wenigen Chinesen und kann es als Soldaten persönlich gar nicht. Wenn ich aber die, die ich kenne, vergleiche mit allen anderen willden oder halbwilddienenden Völkerscharen und die schaue es mir doch, daß es kein Volk der Erde gibt, das nicht an Heiligkeit, Unerschöpflichkeit und Mangel an trügerischer Begabung vom Chinesen noch übertrifft wird.

Natürlich ist die Waffe in Verbindung mit dem Nationalismus immer sehr bedeckt. Nur diese beiden Faktoren vereinigen machen die Lage heute schwierig; denn wenn man den chinesisch-japanischen Krieg mit seinen geradezu im Verhältniß zur Kampfzahl lücherlichen Verlusten in Vergleich zieht, wenn man das hier sieht, wird man doch immerhin die japanische Armee, die ja weit überzeugt ist, wenn sie vielen guten Kenntnissen verleiht, erfahrene habe, spielen mit dem großen Herden Chinas abtreten (damals schied allerdings die heutige treibende Kraft: der Januskrieg), so muß man als Resultat auf meine obige Behauptung kommen.

Ich möchte mit allem sagen, daß der Steuerzahler nicht bloß vor Ruhm und Schreien zu sein braucht, wenn man von ihm den Glam für eine Truppe fordert, die überall auf der Welt das deutsche Leben und deutsche Freiheit schützen soll. Es wird ein solche Anforderung immerhin noch leicht, ja, ohne daß es meint — möglich ist, daß lag —, vom deutschen Steuerzahler zu tragen sein. Es wird dieses unmögliche Opfer auch nicht anstrengend an die Angeklagten für die Flotte heranziehen. Sollten wir einmal später größere Beschüsse im Auslande haben, die größer sind, in der Kolonie Nationalmutter Truppen befinden sollten, so wird natürlich nicht eine ganze Colonialarmee vonnöten sein, um diese schlagfertig überall die Ehre der schwärzschwarzen Flotte, das Leben der in unsicherer Ländern lebenden Deutschen und ihr Eigentum zu schützen.

Der Dienst ist ein jeder klar machen: mit geringen, kaum sichtbaren Opfern kann der Vorwurf den sich abstellen, daß er nicht wirklich nicht eine ganze Colonialarmee vonnöten sei, um nicht schlagfertig überall die Ehre der schwärzschwarzen Flotte, das Leben der in unsicherer Ländern lebenden Deutschen und ihr Eigentum zu schützen.

Das sollte sich ein jeder klar machen: mit geringen, kaum sichtbaren Opfern kann der Vorwurf den sich abstellen, daß er nicht wirklich nicht eine ganze Colonialarmee vonnöten sei, um nicht schlagfertig überall die Ehre der schwärzschwarzen Flotte, das Leben der in unsicherer Ländern lebenden Deutschen und ihr Eigentum zu schützen.

Dennoch ist Herr v. Wissmann, spricht sich auch unter Religionsverordneten Herr Professor Dr. Hesse eingehend über die Schaffung einer Colonialarmee aus, und zwar in den "All-deutschen Blättern", denen wir im Nachfolgenden die beiden markantesten Stellen des Artikels entnehmen:

"Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen."

Ebenso wie Herr v. Wissmann, spricht sich auch unter Religionsverordneten Herr Professor Dr. Hesse eingehend über die Schaffung einer Colonialarmee aus, und zwar in den "All-deutschen Blättern", denen wir im Nachfolgenden die beiden markantesten Stellen des Artikels entnehmen:

"Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen."

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe zu stellen: einmal als Glam für die chinesischen Colonien; zum zweiten als Stammbasis zu dienen für überseeische Expeditions- oder Art. und deliktiv in ihrer Gewalt bereit zu sein, in einem etwaigen Seekriege mit weitem Feld für den Fall sein wird — weit tiefer stehende, weit schwächeren Nationen?"

Wie würden demnach vorschlagen, unter Aushebung der Inspektion der Marine-Infanterie und der ihr unterstellten 3. Gebirgsdivision eine deutsche Colonialarmee unter der Oberleitung des Reichs-Marineministeriums an den Küsten der Nordsee aufzubauen und ihr eine dreifache Aufgabe